

APRIL 2022
NR. 3 | 71. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-
ZEHLENDORF.DE



EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TELTOWER DAMM 4-8
14169 BERLIN

Paulus-Konzert

Benefizkonzert für
Charkiw — SEITE 8

Paulus-Essay zu Ostern

Danke für Deinen
Freispruch — SEITE 9

Paulus Blätter

Einladung zu

Ostern

OSTERFEIER
OSTERFEUER
OSTERFREUDE

OSTERSONNTAG

17. APRIL

VOR UND IN DER
PAULUSKIRCHE

5.30 UHR: **Osterfeuer**

6 UHR: **Frühgottesdienst
mit Taufen**

10 UHR: **Gottesdienst**

AUSSERDEM IM HEFT:

Neue Veranstaltungsreihe
Paulus Ökumene-Forum **3**

Neue Ausstellung
Jüdisches Leben in Zehlendorf **5**

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

JOHANNESVANGELIUM KAPITEL 20, VERS 18

Eine Frau erfährt als erste, dass das Leben weitergeht – ungewohnt neu, anders als zuvor. Dabei war gerade für sie „eine Welt zerbrochen“. Seit dem Karfreitag war nichts mehr wie zuvor. Die Hoffnungen, die Maria von Magdala mit allen Freund:innen Jesu auf den Meister und Vertrauten gesetzt hatte, scheinen getrogen zu haben. Vom nahen „Reich Gottes“ hatte er gesprochen. Sie hatte erlebt, wie Menschen in seiner Nähe heil wurden und neuen Mut zum Leben fanden. In seiner Gegenwart spürte sie, schien alles möglich: das Leben in Fülle, Gerechtigkeit und Frieden für alle. Doch dann ging alles zu Ende. Jesus wurde gefangen, verhört, gefoltert und starb am Kreuz. Entsetzen ergriff alle Freunde Jesu. Wenn Gott das zuließ, was sollten sie noch vom Leben erwarten? Irritiert, traurig, verlassen, verkrochen sie sich, verbarrikadierten sich voller Angst, als Jesu Anhänger selbst den gleichen Weg gehen zu müssen. Ihre Hoffnung war gestorben.

Und nun dies: Maria von Magdala, die Jesus auf besondere Weise nahe gewesen ist, seine Zweifel, Fragen und Verletztheit mit allen Sinnen wahrgenommen hat, sie begegnet ihm neu – ganz anders. Erst erkennt sie ihn nicht. Doch Jesus spricht sie an, erweist sich als ganz zugewandt, doch unberührbar. Aber er sendet sie los als seine Botschafterin. Und sie geht zu allen und sagt es weiter: Jesus ist nicht tot! Er geht uns den Weg voran. Durch Räume der Erinnerung führt er in die Zukunft. Das Leben aus Gott ist durch den Tod nicht ausgelöscht. Es erwacht vielmehr neu und verwandelt. Das sagt sie allen und ermutigt, den gemeinsamen Weg mit Jesus weiterzugehen. Und dazu möchten wir Sie auch einladen mit den Beiträ-

gen in dieser österlichen Ausgabe der Paulus Blätter.

Bevor wir das Osterfest feiern können, bedenken wir Jesu Leiden mit der Musik von Johann Sebastian Bach in der Johannes-Passion (Seite 8). Wie die Beziehung zu dem auferstandenen Christus unser Leben verändern kann, lesen Sie im Essay (Seite 9). Die Botschaft des Auferstandenen verbindet uns mit Christ:innen auf der ganzen Erde. Lesen Sie dazu den Beitrag zum Paulus-Ökumene-Forum (Seite 3). Die Auferstehungsgeschichten der Bibel beim Osterfeuer (Seite 7) verbinden uns auch mit Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt. Im Heimatmuseum neben der Alten Dorfkirche erwartet Sie dazu eine Ausstellung über jüdisches Leben in Zehlendorf (Seite 5). Wenn Sie mit Ihren Lieben das Osterfest feiern wollen oder kleine Geschenke suchen, finden Sie fair gehandelte Waren im Weltladen der Paulusgemeinde (Seite 7). Für Kinder ist das Osterfest auch verbunden mit den Ostereiern (Seite 12).

Außerdem erfahren Sie in diesem Heft: Neues aus dem Gemeindegemeinderat (Seite 4), bekommen Informationen über Klimaschutzmaßnahmen im Evangelischen Diakonieverein (Seite 5), finden ein Echo auf die Aufführung der Schattenlichter (Seite 7) und die Einladung zur Mitarbeit im Kirchdienst (Seite 6). Alle Kinder und ihre Familien sind willkommen zum Ostergarten im Gemeindehaus am Samstag, 16. April (Seite 6).

Wir, in der Redaktion der Paulus Blätter, freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen!

„Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

ROLL

Tel. 030 (0) 70 52 | www.roll-berlin.de

ANZEIGEN

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer verdreht die Welt.
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030 – 390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

Neue Veranstaltungsreihe: Paulus Ökumene-Forum

► Von Dietrich Werner

Das Jahr 2022 wird in vielen Kirchen der EKD in besonderer Weise ein Jahr der Ökumene werden: Anlass ist die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (Genf), die im September erstmals in Deutschland zu Gast sein wird in Karlsruhe. Viele bereiten sich darauf vor, die ökumenische Verbundenheit mit anderen Kirchen der weltweiten Ökumene zu erleben und sie aktiv mit zu gestalten. Für die Paulusgemeinde ist dies willkommener Anlass, den Blick auch mal in die nähere ökumenische Umgebung hier in Berlin zu richten und etwas über die Herausforderungen und die besonderen Gaben von Christen anderer Sprache und Herkunft in Berlin zu erfahren, in denen die Welt-Ökumene ja schon vor Ort präsent ist. Trotz unsicherer Pandemielage möchten wir deshalb einladen zu präsentischen Gesprächsabenden im kleinen Saal des Gemeindehauses jeweils am Freitag um 18 Uhr für circa 90 Minuten, gegebenenfalls auch hybrid mit Zoom-Übertragung, bei denen wir mit unterschiedlichen Gästen anderer Herkunft und Kultur ins Gespräch kommen wollen – sowohl im Blick auf ihre Heimatkontexte als auch im Blick auf Migrationsgemeinden in Berlin. Im

Januar und im Februar haben zwei thematische Abende stattgefunden zu Kirchen im Irak und zu Kirchen in Israel/Palästina.

Thema des Treffens am 25. März war die Situation der multikulturellen American Church Berlin (ACB) mit prominenten Gästen von dieser Kirche aus Berlin, deren Weg einmal in Zehlendorf in der Alten Dorfkirche begann: Church Coordinator Kumar Vasanth, Denise Banks, President ACB, und Sue Smith, Vice President der American Church in Berlin.

Die Termine

Weitere thematische Abende finden jeweils freitags von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt:

- **29. April:** Zur Situation tamilischer Christen aus Indien in Berlin
- **20. Mai:** Zur Situation iranischer Christen und Kirchen im Iran und in Berlin
- **24. Juni:** Zur Situation eritreischer und äthiopischer Christen und Kirchen in Berlin und im Heimatland
- **8. Juli:** Perspektiven zum Gestaltwandel der Weltchristenheit und zur Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Deutschland in Karlsruhe im August/September 2022

Um eine unter Pandemiebedingungen angemessene Planung zu ermöglichen, bitten wir um Voranmeldung mündlich oder per E-Mail an: dietch.werner@brot-fuer-die-welt.de.

Die Veranstaltungen werden vorbereitet bzw. moderiert von Dorothea Friederici und Dr. Dietrich Werner. ◀

Dorothea Friederici war jahrzehntelang im Bereich Mission und Ökumene tätig.

Dietrich Werner ist Referent für theologische Grundsatzfragen bei „Brot für die Welt“.

Kleinanzeigen

■ **Familie sucht Zuhause.** Freundliches und hilfsberechtigtes Ehepaar (Ärztin/Redakteurin, Programmierer/Musiker) mit liebem Kind sucht Haus oder Wohnung in Zehlendorf zum Kauf ab 80 m². Auch lebenslanges Wohnrecht oder Pflege können wir uns gut vorstellen. Wir freuen uns über jedes Angebot von Ihnen! ☎ 0177 25 90 908, hausmusik@icloud.com

■ **Miet-Gesuch:** Zehlendorfer Familie sucht trockene Untertstellmöglichkeit / Lagerfläche für geerbte Möbel und Hausrat, die temporär gesichert werden müssen bis der neue Einsatzort geklärt ist, ca. 25 Quadratmeter. Kontakt: Familie Conrad, ☎ 0179 783 9128

■ **Unser Hausmeister** sucht dringend eine geräumige Wohnung, bietet gerne auch Mithilfe für Haus und Garten an. Gute handwerkliche Fähigkeiten vorhanden. Kontakt über Gemeindebüro.

■ **Schüler und Studenten** bieten unkomplizierte und kostengünstige Hilfe bei Fragen/Problemen beim Umgang mit Handys, Smartphones und Tablets an. Kontakt: ☎ (03328) 30 95 76 oder 0179 / 4 17 98 29. www.ypcare.de

ANZEIGE

GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machnower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Freud & Leid

Getauft wurde

Augusta Peisl

Goldene Hochzeit

Gerhard und Waltraud **Schreiber**, geb.
Schewe

Bestattet wurden

Peter **Bischoff**,

82 Jahre

Roswitha **Böttge**, geb. Schoepper,

88 Jahre

Prof. Günter **Brühl**,

84 Jahre

Angelika **Hoffmann**, geb. Graf,

70 Jahre

Helga **Krasemann**, geb. Plage,

86 Jahre

Tobias **Lehmann**,

56 Jahre

Ingeborg **Lüpcke**, geb. Schulze,

86 Jahre

Ursula **Maerker**, geb. Flohr,

88 Jahre

Joachim **Petschik**,

89 Jahre

Susanne **Tosberg**, geb. Caravias,

88 Jahre

Aus dem Gemeindegemeinderat

Corona, Gemeindepraktikum, GKR-Wahl

► In Zeiten der Corona-Pandemie muss der GKR ständig die für die Paulusgemeinde festgelegten Hygieneregeln prüfen und anpassen. Erfreulicherweise kommt nun eine Zeit, in der **Einschränkungen schrittweise wieder gelockert werden können**. So wird es keine Erfassung der Besucher im Gottesdienst mehr geben. Über das von vielen vermisste Singen im Gottesdienst muss wöchentlich nach der Krankenhaus-Inzidenz entschieden werden.

Im Februar hat **Pauline Reske** ein Praktikum in unserer Gemeinde absolviert. Sie studiert Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB). Die EHB ist ein partnerschaftlicher Mieter in unserem Gemeindehaus, dadurch kommen immer wieder wertvolle Kontakte zustanden.

Obwohl bis zur **GKR-Wahl** im November noch einige Zeit vergeht, ist die Vorbereitung der Wahl nun ständiges Thema jeder GKR-Sitzung. Das Ältestenwahlgesetz verlangt auch jetzt schon wichtige Entscheidungen. Aber uns alle geht es an, interessierte und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden! Bitte unterstützen Sie uns dabei, und melden Sie sich gerne selbst.

Für die kommende Passionszeit gibt es wieder eine **Aktion „Klimafasten“**, die im GKR vorgestellt wurde.

Kai Schulze-Forster ◀

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS © Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
JURIMEDIATE © GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
✉ jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de
🌐 www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
für besseres Sitzen und Liegen
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Bettwäsche, Federnreinigung
Seniorenbetten, Hausberatung
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
www.bettenhaus.de

FENSTERREINIGUNG
Behrens
12205 Berlin-Lichterfelde (West)
Finkensteinallee · Berlin Süd
84 70 97 74
0152 08 85 18 68
Pflege erhält, was sonst zerfällt!

**Die Paulus
Blätter nach
Hause –**
für 15 Euro
im Jahr:

[redaktion@
paulusblaetter.de](mailto:redaktion@paulusblaetter.de)

Nachhaltigkeit im Gäste- und
Tagungshaus am Glockengarten

Erhalt unserer Ökosysteme

► **Das Gäste- und Tagungshaus** am Glockengarten des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V. wurde als erstes christliches Haus erfolgreich als „Sustainable Meeting Partner“ von visit Berlin zertifiziert.

Der Erhalt unserer Ökosysteme, ökonomisch verantwortliches Handeln und die Förderung sozialer Gerechtigkeit – das sind einige der großen Aufgaben und Herausforderungen von heute und morgen.

„Das Thema Nachhaltigkeit ist komplex – es geht nicht nur um soziales, ökologisches und gleichzeitig ökonomisches Handeln, sondern auch um eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung. All dies zeichnet den Diakonieverein aus – auch bei der Unterbringung unserer Gäste sowie bei unseren Veranstaltungen“, so Viola Henning, Leiterin des Gäste- und Tagungshauses am Glockengarten.

Im Audit punktete der Diakonieverein besonders im Bereich Gesellschaft. „Als gemeinnützige Non-Profit-Organisation stehen wir für christliches Handeln und Helfen“, so Jan Dreher, kaufmännischer Vorstand des Diakonievereins.

Den Anspruch auf mehr Nachhaltigkeit gilt es nun, auszubauen und weiterzuentwickeln. Jedes Jahr unterzieht sich daher das Gäste- und Tagungshaus einem unabhängigen und professionell bewerteten Audit, um nachhaltige Wege in der Berliner Kongress- und Veranstaltungsbranche zu gehen.

Melanie Wagner ◀

■ Kontakt & Informationen: www.am-glockengarten.de

Sonderausstellung im
Heimatmuseum Zehlendorf

Was geschah mit den jüdischen Heimkindern?

► **Stolpersteine** im Bürgersteig erinnern an jüdische Menschen, die einst dort lebten. Entweder flohen die auf dem kleinen Metallquadrat Genannten noch rechtzeitig vor dem nationalsozialistischen Terror oder die NS-Schergen brachten sie um. In Zehlendorf sind die Gedenksteine im grauen Mosaikpflaster keine Seltenheit. Trotzdem gibt es immer noch Juden, deren Schicksal im Nationalsozialismus zwar irgendwo dokumentiert ist, deren Namen aber nicht im Trottoir verewigt sind.

Im vergangenen Jahr gingen Schüler und Schülerinnen des Droste-Hülshoff-Gymnasiums im Wahlpflichtkurs Geschichte auf Spurensuche. Dabei fiel ihnen die Adresse Hermannstraße 11 in Zehlendorf auf. In den Unterlagen des „Projekt-Stolpersteine e. V. in den Ev. Kirchenkreisen Steglitz und Teltow-Zehlendorf“ tauchten dort ungewöhnlich viele Namen auf, für die noch keine Stolpersteine verlegt waren. Die Jugendlichen fanden heraus, dass es sich bei den Namen fast ausnahmslos um jüdische Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 16 Jahren handelte. Das Ergebnis ihrer langwierigen Recherchen: Dort existierte das Kinderheim Kapellner.

Die Sonderausstellung „Verlorengegangen (worden) – Auf Spurensuche jüdischen Lebens in Zehlendorf“ im Heimatmuseum Zehlendorf zeigt unter anderem einige tragische Lebenswege dieser jüdischen Kinder und jungen Menschen auf. **Die Ausstellung ist vom 3. April bis 11. September zu sehen**, mittwochs und sonntags jeweils von 11 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Lothar Beckmann ◀



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen
Hausbesuche
Tag und Nacht
75 11 0 11



In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

Premium Mobilität

TIOUSTACHE

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von
Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf
Tel: 030 / 70 12 93 98 Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de

Ehrenamt im Kirchdienst

Der Gottesdienst liegt uns am Herzen

► **Wie schön**, dass in unserer Kirche regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden! Gewiss gab es in letzter Zeit durch Corona bedingte Einschränkungen – aber es kam doch eine Gemeinde zusammen, um Gott zu loben und über sein Wort nachzudenken. Als einzelner Gottesdienstbesucher bin ich eine Stunde lang wirklich bei der Sache (das ist bei Fernsehandachten oft anders) und bin Teil einer sichtbaren Gemeinschaft.

Hauptakteure in jedem Gottesdienst sind die Pfarrperson und der Kantor, oft unterstützt von einem Lektor/einer Lektorin. Zu den aktiv Mitwirkenden im Hintergrund gehört der Kirchdienst, der von Ehrenamtlichen wahrgenommen wird – in der Regel zu zweit, damit ja nichts vergessen wird: das Anzünden der Kerzen, das Einschalten des Lichts und der Mikrofonanlage, das Öffnen der Türen, das Zählen und Quittieren der Kollekte... Manchmal summieren sich diese Kleinigkeiten derart, dass kaum Zeit für das Willkommenheißten der Eintretenden bleibt.

Ich gehöre seit einigen Jahren zum Kirchdienstteam. Hier wirke ich mit Menschen zusammen, die in all der

Zeit eine bewundernswerte Einsatzbereitschaft bewiesen haben und auf die wirklich Verlass ist. Wenn Ihnen der Gottesdienst eine Herzensangelegenheit ist und wenn Sie bereit wären, etwa alle vier bis sechs Wochen früher zur Kirche zu kommen und sie nach allen anderen zu verlassen, würde ich Sie gern in unserem Team willkommen heißen. Wir freuen uns über jede Verstärkung! **Detlev Riemer** ◀

Einladung zum**Ostergarten**

für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Familien
und alle Interessierten

Samstag, 16. April

11 Uhr / 13 Uhr / 15 Uhr

■ Gemeindehaus, Teltower Damm 6

Der Weg durch die Karwoche ist begleitet von vielen Bildern und Geschichten: Jesus zieht in Jerusalem ein, feiert mit seinen Freunden das letzte Abendmahl, wird festgenommen und verhört. Seine Freunde fliehen. Was bedeutet das Kreuz? Und was geschieht danach?

Anmeldung möglichst bis zum 14. April an

kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Einladung zum Osterfeuer

Vom Dunkel ins Licht

► **Am Ostermorgen** sammeln wir uns vor Sonnenaufgang vor der Kirche um das Osterfeuer. Dort hören wir im Dunkeln Auferstehungsgeschichten der Bibel, denn wir verstehen Karfreitag und Ostern im Zusammenhang der ganzen Heiligen Schrift und ihrer Leidens- und Auferstehungsgeschichten. Wir hören von der Schöpfung der Welt aus Gottes Wort und Willen, von der Bedrohung allen Lebens durch die Flut, heilsamer Bewahrung durch Gottes Geleit und neuen Lebensmöglichkeiten. Wir hören Worte der Ermutigung in der Krise von Vertreibung und Exil, und Geschichten vom Hinhören auf Gottes Weisung.

Am Osterfeuer entzünden wir die neue Osterkerze. Sie wird vorangetragen, wenn wir gemeinsam in die dunkle Kirche einziehen. Symbolisch gehen wir dabei den Weg vom Dunkel des Todes ins Licht der Auferstehung. Dort reichen wir uns gegenseitig das Licht, bis jede:r eine brennende Kerze in der Hand hält: Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden – auch für Dich! Alle sind willkommen!

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

**Das-Besondere
schätzen.**

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

Fairer Handel

Ostereinkauf im Weltladen

► **Wir bieten** Ihnen Osterschokolade und kleine Geschenke für die Osternester an:

Eine Osterkerze

Sie symbolisiert das neue Leben. Es ist ein kleines Osterfeuer, das uns an die Osterbotschaft erinnert und Hoffnung auf das ewige Leben gibt.



Kreuz aus Olivenholz


Das Kreuz steht im Christentum für das Sterben und die Auferstehung. Es ist das zentrale Zeichen für uns Christen und steht für unsere Überzeugung.



Süßigkeiten dürfen in den Osternestern nicht fehlen. Alle Produkte, ob Schokoladenostereier, Schokoladenhasen, Mangostücke und Schokoladen für jeden Geschmack, sind bei uns zu finden. Die Kakaoproduktion der großen Schokoladenfirmen zeigt keine Abkehr von Kinderarbeit und ein viel zu geringes Einkommen der Kakaobauern, obwohl die Firmen jahrelang Aktionspläne verfolgt und beteuert haben, diese umsetzen zu wollen. Ganz anders verfährt der faire Handel mit dem Kakao.

Gemütliche Kaffee- oder Teestunden gehören ebenfalls zum Fest. Auch hierfür sind wir gut vorbereitet und können Sie beraten.

Und das Beste ist: Die Osterfreude darf weitergegeben werden. Das Team des Weltladens freut sich auf Ihren Besuch! ◀



WELTLADEN

Öffnungszeiten:

Di 16 bis 18 Uhr,
Do 14 bis 16 Uhr,
Sa 11 bis 13 Uhr,
So nach dem Gottesdienst

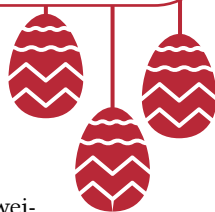


FOTO: PETER DÖRRIE



Für die Flüchtlinge aus der Ukraine: Die Schattenlichter spenden den kompletten Gewinn ihrer beiden letzten Produktionen der Evangelisch-Augsburgischen Gemeinde im polnischen Breslau (Wroclaw), die sich intensiv in der Flüchtlingshilfe engagiert.

Theaterkritik

„Schattenlichter“ begeisterten

► **Am 24. Februar** fand in unserem Gemeindehaus ein Mord statt. Unter dem Titel „Scherz beiseite“ haben die „Schattenlichter“ ein Kriminalstück von Agatha Christie aufgeführt. Ich war begeistert!

Das Stück war – trotz des ernsten Titels – eine überaus heitere Angelegenheit. Die bemerkenswerte Spielfreude des Ensembles hat sich geradezu auf den Saal übertragen. Die Auflösung des Kriminalfalls war dadurch kompliziert, dass sich die eigentliche Identität mehrerer Personen erst allmählich herausstellte. Das damit verbundene Entwirrspiel sorgte für Überraschungen, aber alles blieb – wie es sich gehört – logisch und nachvollziehbar.

Hervorzuheben ist das Spiel des temperamentvollen Hausmädchens und auch des Hausfreundes Don Bunner, bei dem man sich fragte, ob er den leicht vertütelten Alten bloß auf der Bühne spielt...

Die Freude an „Scherz beiseite“ wurde allerdings getrübt durch die russische Invasion in die Ukraine, die am gleichen Tag begann. **Detlev Riemer** ◀

Die Spielfreude hat sich auf den Saal übertragen.

ANZEIGEN

**Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab**

**Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN**

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Konzerte in der Pauluskirche

■ Samstag, 26. März, 12 Uhr

Mittagsmusik

Cornelius Häußermann – Orgel
Werke von J. S. Bach u.a.

■ Samstag, 2. April, 19 Uhr

Benefizkonzert für Charkiw

Johann Sebastian Bach Johannespassion – BWV 245

Mi-Young Kim – Sopran
Franziska Markowitsch – Alt
Steven van der Linden – Tenor
Christian Mücke – Tenor
Marcel Raschke – Bass
Max Börner – Bass

Berliner Kammer-symphonie &
Zehlendorfer Pauluskantorei
Cornelius Häußermann

Alle Einnahmen gehen an die Charkiw-
Hilfe des Städtepartnerschaftsvereins
Steglitz-Zehlendorf e.V.

Karten an der Abendkasse

■ Karfreitag, 15. April, 15 Uhr

Musik zur Todesstunde Jesu

Johann Sebastian Bach „Sehet, wir geh'n hinauf gen Jerusalem“ – Kantate BWV 159 und Orgelmusik von J. S. Bach

Cornelius Häußermann –
Orgel und Leitung

Das besondere Konzert: Bachs „wilde“ Passion

Benefizkonzert für Charkiw

► Von Cornelius Häußermann

Nach zwei Jahren ohne regelmäßigen Chorgesang in Probengemeinschaft, Gottesdienst oder Konzert gibt die Paulus-Kantorei mit ihrer Aufführung ein deutliches Zeichen. Nach der langen Pause ist es ein großes Unterfangen, wieder zum alten Singvermögen zurückzukommen. Umso wichtiger sind Konzerte für uns und unser Publikum.

Johann Sebastian Bachs früheste Passion, die Johannes-Passion, erklang im Vesper-Gottesdienst am Karfreitag 1724 zum ersten Mal. Zwar ist der Textdichter bis heute nicht identifiziert, aber wenigstens sechs der in ihrer Urfassung verwendeten Arientexte gehen unmittelbar auf die Brockes-Passion zurück. Auch für die übrigen Dichtungen werden Vorbilder aus anderen Quellen vermutet, und so geht die jüngere Forschung davon aus, dass Bach selbst die Arientexte zusammenstellte.

Auffällig sind die inhaltliche Geschlossenheit und das Gleichgewicht von Choralstrophen und frei gedichteten Texten in der Passion, die innerhalb der Satzdisposition korrespondieren. In der Johannes-Passion stehen Evangelienberichte und Turba-Chöre im Mittelpunkt des dramaturgischen Aufbaus.

Konträr zur kontemplativen Mat-

thäus-Passion gilt die Johannes-Passion als „wilde Passion“. Dies ist neben der strukturellen Dramatik auch durch ihre Entstehungsgeschichte begründet. Ließ Bach von der Matthäus-Passion nach kleineren Veränderungen 1736 eine prunkvolle Reinschrift anfertigen, so dauerte der Arbeitsprozess an der Johannes-Passion fünfundzwanzig Jahre, bis er kurz vor seinem Tod die Partitur in Reinschrift von einem Kopisten vollenden ließ. Etwa fünf Werkstadien lassen sich unterscheiden. Alle überlieferten Fassungen wurden durch die Pauluskantorei in den letzten Jahren aufgeführt.

Wie die liturgische Konvention in Leipzig forderte, besteht das Werk aus zwei Teilen, zwischen denen die Predigt gehalten wurde. Im Gegensatz zu Hamburg gab es in Leipzig keine erwähnenswerte Passionstradition, und daher ist es umso bemerkenswerter, dass sich Bach noch im ersten Jahr seiner Anstellung eine Passionsmusik vornahm. ◀


■ Benefizkonzert

für die Ukraine-Hilfe des
Städtepartnerschaftsvereins Steglitz-
Zehlendorf e.V.

■ Alle Einnahmen des Abends gehen
dorthin.

■ Karten an der Abendkasse – es gel-
ten die aktuellen Hygieneregeln.

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Ostern – Danke, für deinen Freispruch, guter Gott!

► **Von Johannes Lehnert**

„Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben.“

KOLOSSERBRIEF KAPITEL 2, VERS 14

Dieser Bibelvers aus dem Kolosserbrief spricht von der großen Erlösungstat Gottes für uns Menschen. Alles, was uns von Gott trennen könnte, hat er durch Jesus Christus beiseite geräumt. Mit Ostern ist uns Menschen wahrhaftig eine göttliche Zukunft geschenkt worden. Für immer und ewig sind wir durch die Taufe und den Glauben mit Gott verbunden.

Der Verfasser des Kolosserbriefes erklärt uns in diesem Satz die Osterbotschaft mit recht ungewöhnlichem Vokabular. Es stammt ganz offensichtlich aus dem juristischen Sprachgebrauch und ist uns auch heute nicht unbekannt. Schuldschein, Klage, Anklage, Forderungen: durchgestrichen, aufgehoben. Eine durchaus schöne Reihenfolge, wenn wir bedenken, dass sie von der Dunkelheit zum Licht und vom Kummer zur Befreiung führt. Genau das wünschen wir uns normalerweise für unser eigenes Leben. Keine Probleme mit den Menschen. Keine Konflikte und Auseinandersetzungen. Keine Sorge um die Zukunft, keine Krankheit und keine schlechten Nachrichten mehr, so wie die, die uns in vielfacher Weise in unseren Tagen täglich erreichen. Von der Pandemie bis zum Kriegsgeschehen im Osten Europas. Die Liste ist lang. Wir wissen das.

Wir müssen keine Forderungen von Gott befürchten

Deshalb wäre es doch wunderbar, wenn einfach nur Frieden, innere Freude und ein gelingendes Leben uns gegeben wäre. Gott weiß das offenbar. Deshalb hat er von sich aus gehandelt. Und wir können staunend zur Kenntnis nehmen, dass wir keine Forderungen von Gott befürchten müssen, die uns Menschen demütigen, erniedrigen, verletzen oder bestimmen könnten. Gott reicht uns

durch Jesus selbst die Hand und sagt uns seine Liebe zu. Wie weit er dabei geht, das zeigt uns der Tod Jesu am Karfreitag. Gott lässt zu, dass sein Sohn Jesus Christus von Menschen getötet wird. Doch seine Kraft, seine Macht sind stärker als der Hass der Menschen und der Tod. Davon erzählt die Ostergeschichte. Das Leben siegt, und alles, was gegen uns Menschen sprechen könnte, ist von Gott durchgestrichen und aufgehoben worden.

Jesu Auferstehung am Ostermorgen bringt den ultimativen Freispruch für unser Leben. Das ist eine Zusage, die wir auch unter uns Menschen immer wieder benötigen. Es ist absolut lebenswichtig, dass uns vergeben wird. Dass wir anderen vergeben. Dass wir nicht bis zum Letzten auf unser Recht pochen, sondern aus dem Zuspruch Gottes die Kraft gewinnen, unserem Nächsten wieder in die Augen schauen zu können, die Hand zu reichen, die Dinge beim Namen zu nennen und dann gemeinsam neu anzufangen.

Auferstehung mitten im Alltag

Das kann gelingen, wenn wir es mit Gott zusammen wagen. So können unsere Seelen und Herzen heil bleiben und werden. Das ist für mich Ostern. Auferstehung mitten im Alltag. Und ich sage: Danke, für deinen Freispruch, guter Gott! So verwandelt sich das Leben immer wieder neu in ganzer Fülle. Die Freude über unser Dasein kann wachsen wie die Blumen im Frühling, und wir haben vielleicht wieder das gute Gefühl, die Welt umarmen zu können.

Lassen wir diesen Traum Gottes unter uns Menschen zu! Beginnen wir einfach bei uns selbst, die Botschaft von Ostern zu leben: Ich bin frei, denn Gott glaubt an mich. Das Osterfest möchte uns auch in diesem Jahr wieder dazu einladen. Nehmen wir die Schuldscheine, die wir von anderen in unseren Herzen fest eingeschlossen haben, und zerreißen wir sie. Keine Forderungen mehr, sondern österliche Befreiung. ◀

Johannes Lehnert ist Vereinspfarrer des Evangelischen Diakonievereins und Theologischer Leiter des Kompetenzzentrums Bildung.

Ultimativer Freispruch für unser Leben

Vom Kummer zur Befreiung

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kontakte

Gemeindebüro

Irma Petto und ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Dorette Wotschke,
Gemeineschwester
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Marika Lerner
(gegenwärtig in Elternzeit)
Rebecca Rinas
E-MAIL: rebecca.rinas@teltow-zehlendorf.de
TELEFON: 0176 / 45 83 38 03

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat Schwester Inge Schreiber

E-MAIL: schreiberinge@t-online.de

Holger Schmidtke

TELEFON: 0173 / 6 06 17 18
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

milaa gmbH Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 845 82 262
baluschek@eh-berlin.de

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein Paulus e.V.

Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein Alte Dorfkirche e.V.

Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
LEITUNG: **Friederike von Möllendorff**
KONTAKT: friederike@moellendorff.de

■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
LEITUNG: **Judith Kamphues**
KONTAKT: j.kamphues@udk-berlin.de

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann
TELEFON: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 12 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Cornelius Häußermann**

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-MAIL: schufo@gmx.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Paulus Piraten – Treff für Kinder im Grundschulalter

1x monatlich Mi, 16 bis 18 Uhr,
KONTAKT: **Andrea Schaer**
E-MAIL: kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de

■ Kindergottesdienst-Team

KONTAKT: **Andrea Schaer** (siehe oben)

■ Jugendtreff

immer Mi, 18.30 bis 21 Uhr
Jugendkeller oder digital
KONTAKT: **Rebecca Rinas** (siehe linke Spalte)

Für Senioren

■ Senientreff

findet zur Zeit nicht statt
KONTAKT: **Dorette Wotschke**,
Gemeineschwester (siehe oben)

NEUSTART

Gottesdienste im April



SO
3.

JUDIKA, 10 UHR

Gottesdienst

■ Pauluskirche, Holger Schmidtke, ordiniertes Theologe

SO
10.

PALMARUM, 10 UHR

Gottesdienst

■ Pauluskirche, Altbischof Prof. Dr. Wolfgang Huber

DO
14.

GRÜNDONNERSTAG, 18 UHR

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

FR
15.

KARFREITAG

10 UHR: Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

15 UHR: **Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu**

■ Pauluskirche, Kantor Cornelius Häußermann,
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

SO
17.

OSTERSONNTAG

5.30 UHR: **Osterfeuer**

6 UHR: **Osterfrühgottesdienst mit Taufen**

■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

10 UHR: **Gottesdienst**

■ Pauluskirche, Pfarrerin i.R. Dr. Christine-Ruth Müller

MO
18.

OSTERMONTAG, 10 UHR

Gottesdienst

■ Pauluskirche, Lektorin Hannelore Beuster

SO
24.

QUASIMODOGENITI, 10 UHR

Gottesdienst

■ Pauluskirche, Pfarrerin i.R. Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel

Andachten in Heimen

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

■ ROSENHOF: Donnerstag, 7. April um 15.30 Uhr

■ VILLA GRÜNTAL: Samstag, 9. April um 10.30 Uhr

■ HAUS NANSEN: Donnerstag, 28. April um 16 Uhr

■ DOMICIL: Freitag, 8. April um 19 Uhr

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt. Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen, ob sie stattfinden.

Glaube und Gemeinschaft

■ Frühstück bei Paulus

findet zur Zeit nicht statt

■ Besuchskreis

Freitag, 29. April, um 15 Uhr

online und per Telefon

KONTAKT: **Dorette Wotschke**,
Gemeindeschwester, siehe oben

■ Biblischer Gesprächskreis

Dienstag, Termin bitte erfragen

im Gemeindehaus

KONTAKT: **Dr. Beatrix von Wedel**, Prädikantin
über Gemeindebüro

■ Taizé-Andacht

Freitag, 29. April, 19 Uhr (Einsingen 18.30)

in der Alten Dorfkirche

KONTAKT: **Winfried Schwarz**

TELEFON: 8 03 63 20

■ Trödelcafé

Freitag, 14 bis 17 Uhr

Gemeindehaus

KONTAKT: **Renate Wever**

über Gemeindebüro

■ Kirchdienst und Lektoren

KONTAKT: **Detlev Riemer**

TELEFON: 35 12 49 37

E-MAIL: detlev.riemer@gmx.de

■ Frauenarbeit

KONTAKT: **Gisela Oppel**

TELEFON: 8 01 78 53

■ Weltladen

Öffnungszeiten: Di 16–18, Do 14–16 Uhr,
Sa 11–13 Uhr, So nach dem Gottesdienst

KONTAKT: **Brunhild Riemer**

E-MAIL: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de

■ Kirchen-Café

KONTAKT: N.N.

■ Orthodoxe Eritreische Gemeinde

Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Gemeindehaus

KONTAKT: **Almaz Haile**

TEEFON: 0178 / 30 40 622

E-MAIL: edsema01@gmail.com

Beratung und Hilfe

■ Flüchtlingsberatung

KONTAKT: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung,
TELEFON: 0178 / 8 58 89 72

■ Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

KONTAKT: **Heike Erpel**

TELEFON: 0176 / 41 80 24 03

■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr

Kirchsaal der Pauluskirche

Kultur, Tanz und Bewegung

■ Literaturkreis

Dienstag, 26. April, um 16.30 Uhr
im Gemeindehaus

KONTAKT: **Gertrud Matysiak**

■ Meditativer Kreistanz

jeden Montag, 17 Uhr

im Gemeindehaus, Großer Saal

KONTAKT: **Jeanette Schalow**

TELEFON: 80 40 35 07

■ Historischer Tanz „Ü 300“

KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**

(siehe oben, Kirchenmusik)

■ Theatergruppe Schattenlichter

Montag, 18.30 Uhr

Gemeindehaus, Großer Saal

KONTAKT: **Elke Brumm**

TELEFON: 84 72 49 74

www.schattenlichter.info

■ Deutsch-Unterricht für Geflüchtete

Dienstag bis Freitag, 10 bis 11.30 Uhr

mit Voranmeldung

Gemeindehaus oder Online

KONTAKT: **Beate Siebrasse**

TELEFON: 8 02 63 25



Tier des Monats April: Osterhase...

Wer bringt eigentlich die Ostereier?

Wir Christen feiern an Ostern die Auferstehung Jesu. Man feiert aber auch das Ende des Winters und freut sich auf das neue Erwachen der Natur. Der Frühling und die Zeit um Ostern bedeuten auch, dass mit den ersten Blüten und neugeborenen Tieren neues Leben entsteht. Das ist doch ein Grund zum Feiern – oder?

Und wer versteckt denn an Ostern eigentlich die Nester mit den Ostereiern? Na klar: der Osterhase. Wisst ihr, woher dieser Brauch kommt?

Viele Geschichten erzählen vom Osterhasen. Eine besagt, dass die Hasen im Frühling Futter in den Gärten der Dörfer suchten. Nach dem langen Winter fanden sie woanders kein Fressen mehr. Eigentlich sind Hasen sehr scheue Tiere und kommen sonst nie in die Nähe von Menschen. Deshalb glaubte man früher, dass Hasen in die Gärten kamen, um Ostereier zu verstecken.

Eine andere Geschichte erzählt von der Ostereier-Suche. Schon früher versteckten Erwachsene Ostereier für die Kinder. Der Osterhase wur-

de erfunden, um zu erklären, wie die Eier in die Nester gekommen waren: Hasen hoppeln ja so flink, dass man sie nicht gut sehen kann.

Ganz früher, im 16. Jahrhundert, da gab es noch keinen Osterhasen, aber schon die Ostereier, die noch von anderen Tieren gebracht wurden: vom Storch, vom Hahn, vom Fuchs oder vom Kuckuck. Erst später wurde der Osterhase zum alleinigen Überbringer der Ostereier, weil Hasen und Eier gemeinsame Symbole für neues Leben waren.

Und warum färbt man eigentlich die Ostereier? Das hängt mit der Fastenzeit zusammen, die an Ostern endet. In der Fastenzeit durften die Christen auch keine Eier essen. Um diese aber haltbar zu machen, wurden die Eier gekocht. Damit man rohe und gekochte Eier nicht verwechselte, wurden abfärbende Pflanzen in das Kochwasser gegeben, diese färbten die Eier. In geschmückten

Körben brachten die Menschen die bunten Eier am Ostersonntag in die Kirche, damit sie geweiht wurden. Nach dem Kirchengang wurden die Eier von den Erwachsenen versteckt. Von den Erwachsenen? Ach nein! Vom Osterhasen! ◀



Für Euch zum Ausmalen!

Mega Spaß und gute Laune...

Einladung zu den Paulus Piraten

Was machen eigentlich Paulus Piraten? Eine ganze Menge spannender Dinge! Wir entdecken jedes Mal eine neue Bibelgeschichte, machen Musik und basteln. Die Paulus Piraten treffen sich wieder am

27. April von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus zu einem bunten, spannenden Kindernachmittag. Seid herzlich willkommen und bringt eure Geschwister und Freunde mit! Toll wäre, wenn ihr euch vorher anmelden könntet. Schickt einfach eine Mail an: kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de ◀

Beiträge dieser Seite von Andrea Schaar ✂ Kontakt: kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 10-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EKL,
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke, Dr. Beatrix von Wedel.

Grafik: Boris Buchholz

Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage: 1200

Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de